

cher Wörter in denen Schriften J. B. pag. 15. in Tractat zu Wunder vermischeten Welt / und ihrer Bosheit:
TRIA PRINCIPIA. (I.) Principium. Mit dem ersten Principio wird angedeutet / die ewige Finsterniß / welche in Unnehmlichkeiten der Eigenschaften / davon Empfindlichkeit urständet / bestehet : und reicht mit seinem Grunde bis ins Feuer. Darinnen man die ewige Natur und den Grimm Gottes versteht. (II.) Principium. Mit dem andern Principio wird verstanden / das Licht mit der Evangelischen Kraft - Welt / darinnen sich der Ausflug Göttlicher Kraft und Willens / durchs Magische Feuer im Licht mit der Feuerflammenden Liebe offenbaret ; Darinnen man das Reich Gottes versteht. (III.) Principium. Mit dem dritten Principio wird verstanden / die sichtbare Elementische Welt mit hren Heeren / welche ein Ausflug / aus dem I. und II. Principio durch Bewegniß und Aushauchen göttlicher Kraft und Willens ist / darinnen die Geistliche Welt nach Licht und Finsterniß abgebildet / und in Creaturliche Art kommen ist.

QVOD AD SECUNDUM.

Qvod non è Scripturis sacris, sed ex immediatis revelationibus & visionibus, per motus Quakericos, originem hæc secta habeat:

Docetur inde, qvia (I) Fontes Scripturæ autor ejusdem nunquam legit, nec legere potuit, Ebræarum & Græcarum literarum prorsus ignarus, nisi fortè lingvas à diabolo didicit: qvod inde præsumere quis posset, qvod jactitet,

A z

se